

Au.

28 juillet 1937

21

Monsieur Jean Zay, Ministre de l'Education Nationale, Paris

Monsieur,

Vous avez bien voulu autoriser la Direction du Musée du Louvre de confier au Musée des Beaux-Arts de Zurich "Kunsthaus Zurich" un choix de dessins très précieux pour notre exposition de dessins de maîtres français "de David à Millet".

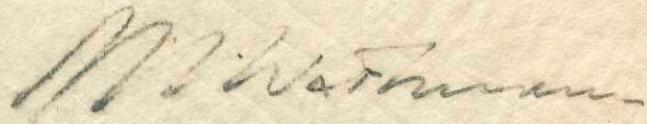
Permettez nous, Monsieur le Ministre, de vous soumettre en témoignage de notre reconnaissance le catalogue raisonné de notre exposition qui vous renseigne sur la façon dont les dessins sont présentés par nous au public suisse qui les apprécie très vivement,

et de vous prier de vouloir bien agréer l'expression de nos sentiments les plus distingués,

KUNSTHAUS ZUERICH  
Musée des Beaux - Arts

Le Directeur

Par le même courrier  
l catalogue



Au.

Zürich, 28.Juli 1937

An die Kunsthalle Bern, Herrn Dr.M.Huggler, Bern

Sehr geehrter Herr Doktor,

Unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 29.August 1936 in der Angelegenheit Max Böhnen müssen wir Sie darauf aufmerksam machen, dass nach telefonischer Mitteilung des hiesigen Zollamtes der Freipass Nr.9144 Zürich-Frachtgut, mit Gültigkeit bis 24.Juli 1937, immer noch nicht erledigt ist. Wir können für Bilder, die sich nicht in unserer Kontrolle befinden, nicht die Zollbürgschaft übernehmen und bitten Sie, zu veranlassen, dass der bereits einmal verlängerte Freipass unverzüglich durch Wiederausfuhr oder durch Verzöllung gelöscht wird. Wir haben Ihnen den Freipass am 29.August 1936 eingesandt, so dass Sie die erforderlichen Formalitäten dem Sachverhalt entsprechend in Bern erledigen können. Allerdings hat dies innerst 5 Tagen vom Verfall an gerechnet, also spätestens am 29.Juli, zu erfolgen.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH

Le Directeur